

Stadt Heidelberg

Federführung:

Dezernat I, Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie

Beteiligung:

Betreff:

**10 Jahre "Nachhaltiges Wirtschaften" in
Heidelberg**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Umweltausschuss	28.11.2012	Ö	() ja () nein	

Zusammenfassung der Information:

Der Umweltausschuss nimmt den Bericht zum zehnjährigen Bestehen des Kooperationsprojekts und Netzwerks „Nachhaltiges Wirtschaften“ zur Kenntnis.

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
AB2	+	Vollbeschäftigung anstreben, Standort sichern, stabile wirtschaftliche Entwicklung sichern
AB4	+	Stärkung von Mittelstand und Handwerk
UM3	+	Verbrauch von Rohstoffen vermindern
UM4	+	Klima- und Immissionsschutz vorantreiben
UM8	+	Umweltbewusstes Handeln und Eigeninitiative fördern
		Begründung: Das Projekt ermöglicht KMU und Handwerksbetrieben die Einführung eines Umweltmanagementsystems, die Einsparung von Ressourcen und Rechtssicherheit und trägt dadurch zum umweltbewussten Handeln und zur Standortsicherung bei.
		Ziel/e:
AB14	+	Förderung von Initiativen von und für Menschen, die auf dem ersten Arbeitsmarkt keine Chance haben
		Begründung: Die Ausbildungsinitiative „Nachhaltiges Wirtschaften“ ermöglicht sozial benachteiligten Jugendlichen eine Chance auf einen Praktikumsplatz oder eine Ausbildungsstelle.
		Ziel/e:
MO2	+	Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern
		Begründung: Projektthemen wie Carsharing und Ecodrive fördern einen umweltverträglicheren Verkehr.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

B. Begründung:

Entwicklung des „Nachhaltigen Wirtschaftens“

Das Konzept „Nachhaltiges Wirtschaften für kleine und mittlere Unternehmen in Heidelberg“ wurde am Runden Tisch „Nachhaltiges Wirtschaften“ 1999 entwickelt und in einer zweijährigen Modellphase mit finanzieller Unterstützung der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) erprobt (Drucksache 428/2000). Nach dem erfolgreichen Abschluss der Pilotphase führte die Stadt Heidelberg das Projekt unter Federführung des Amts für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie selbstständig fort.

Die Ziele und Inhalte des Projekts „Nachhaltiges Wirtschaften“, das Netzwerk sowie die Projektpartner wurden den gemeinderätlichen Gremien bereits vorgestellt (Drucksache: 0119/2010/IV).

Das Projekt diene als Vorbild für das im Jahr 2005 begründete landesweite Förderprogramm „ECOfit“ des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg, das die Stadt Heidelberg seitdem selbst in Anspruch nimmt. Landesweit wurde in über 30 „ECOfit“ Gruppen in mehr als 250 Firmen ein Nachhaltigkeitsmanagementsystem etabliert.

In Heidelberg besteht seit 2005 eine Kooperation mit der Nachbarstadt Eppelheim und seit 2010 mit der Stadt Schriesheim. Betriebe aus diesen Gemeinden können mit deren Unterstützung zu den gleichen finanziellen Konditionen wie Heidelberger Unternehmen an dem Projekt teilnehmen. Die Teilnahme von Betrieben aus anderen Kommunen ist prinzipiell möglich und für die Stadt Heidelberg kostenneutral, da die Firmen die Beratungsleistungen der externen Beratungsfirmen selbst finanzieren und die Kosten für die Workshops durch zusätzliche Teilnehmer nicht steigen.

Projektbilanz zum zehnjährigen Jubiläum 2012

Am 22. Oktober 2012 wurde anlässlich des zehnjährigen Bestehens des „Nachhaltigen Wirtschaftens“ gemeinsam mit dem Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg eine eintägige Fachveranstaltung in der Print Media Academy durchgeführt. Herr Minister Untersteller nahm ebenfalls teil. Finanziell unterstützt wurde die Veranstaltung durch die Firmen Henkel AG & Co. KGaA, Rudolf Wild GmbH & Co. KG, Volksbank Kurpfalz H+G BANK eG sowie die Städte Eppelheim und Schriesheim. Unter dem Motto „Nachhaltiges Wirtschaften – Modetrend oder Zukunftsmodell?“ fanden neben Festvorträgen eine Podiumsdiskussion und Workshops statt. Da sich gesellschaftliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen ständig ändern, setzten sich die Teilnehmer unter anderem mit den Fragen nach den Chancen einer nachhaltigen Wirtschaftsweise und erfolgreichen Anpassungsstrategien für kleine und mittlere Unternehmen auseinander.

An der zehnten Projektphase, die mit der Prämierung im Anschluss an die Jubiläumsveranstaltung abgeschlossen wurde, haben 21 Unternehmen und Institutionen erfolgreich teilgenommen. Acht Betriebe haben sich erfolgreich der Revalidierung gestellt und wurden bereits zum zweiten Mal prämiert.

Damit stieg die Gesamtzahl aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer seit 2001 auf 104 Unternehmen und Institutionen unterschiedlicher Branchen und Größen mit einer Mitarbeiterzahl von zusammen etwa 7.800. Dies entspricht ungefähr sieben Prozent aller Arbeitsplätze in Heidelberg. Damit ist das „Nachhaltige Wirtschaften“ eines der größten lokalen Unternehmensnetzwerke in Deutschland zum Thema Nachhaltigkeit und ökologische Betriebsführung.

Die Bilanz aller im Rahmen des Projektes umgesetzten Verbesserungsmaßnahmen ergibt finanzielle Einsparungen von jährlich 957.000 Euro. Durch energetische Optimierungsmaßnahmen wird der Kohlendioxid-Ausstoß um 1.950 Tonnen pro Jahr gemindert. Zahlreiche weitere, nicht bilanzierbare Maßnahmen dienen der Rechtssicherheit der Unternehmen oder auch der Mitarbeiterzufriedenheit.

Einer der größten Erfolge des Projektes ist die Schaffung einer Vertrauensbasis zwischen allen Projektbeteiligten aus Wirtschaft, Institutionen, Verbänden und Verwaltung. Im Rahmen des stetig wachsenden Netzwerkes, das sich ein- bis zweimal jährlich trifft, findet ein reger Austausch statt und es wurden zahlreiche weitere Kooperationen und Ideen entwickelt.

Die Projekterfolge werden im beiliegenden Jubiläumsmagazin „Dabei“ (Anlage 1), das anlässlich des zehnjährigen Jubiläums von der Stadt Heidelberg mit Unterstützung des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft des Landes Baden-Württemberg herausgegeben wurde, in Form von Reportagen und Interviews mit Projektteilnehmern und –partnern anschaulich geschildert. Im Anhang sind eine Liste und Kurzportraits aller bisherigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer aufgeführt.

Das Projekt „Nachhaltiges Wirtschaften“ soll im Frühjahr 2013 mit Phase 11 fortgesetzt werden.

gezeichnet

Dr. Eckart Würzner

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Jubiläumsmagazin „Dabei – 10 Jahre Nachhaltiges Wirtschaften“